

# 9 MONATE 2020/21

1. Oktober 2020 bis 30. Juni 2021

# Aurubis-Konzern auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern <sup>1</sup> Operativ		3. Quartal			9 Monate		
		2020/21	2019/20	Veränderung	2020/21	2019/20	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	4.661	2.883	62 %	12.180	8.896	37 %
Rohergebnis	Mio. €	342	278	23 %	1.057	848	25 %
Abschreibungen	Mio. €	48	41	17 %	140	115	22 %
EBITDA	Mio. €	135	85	59 %	415	254	63 %
EBIT	Mio. €	87	44	98 %	275	139	98 %
<b>EBT<sup>2</sup></b>	Mio. €	<b>83</b>	<b>42</b>	<b>98 %</b>	<b>268</b>	<b>133</b>	<b>&gt; 100 %</b>
Konzernergebnis	Mio. €	63	33	91 %	205	103	99 %
Ergebnis je Aktie	€	1,45	0,74	95 %	4,70	2,30	> 100 %
Netto-Cashflow	Mio. €	206	191	8 %	332	166	100 %
Investitionen	Mio. €	51	39	31 %	137	163	-16 %
Netto-Finanzposition	Mio. €	-	-	-	17	-305	> 100 %
<b>ROCE<sup>2</sup></b>	%	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>13,5</b>	<b>8,5</b>	<b>-</b>
<b>Segment Metal Refining &amp; Processing<sup>3</sup></b>							
Umsatzerlöse	Mio. €	4.313	2.662	62 %	11.279	8.184	38 %
EBIT	Mio. €	95	48	98 %	311	190	64 %
EBT	Mio. €	91	47	94 %	304	186	63 %
ROCE	%	-	-	-	17,3	14,0	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	2.388	2.497	-4 %
<b>Segment Flat Rolled Products</b>							
Umsatzerlöse	Mio. €	405	256	58 %	1.066	822	30 %
EBIT	Mio. €	6	0	> 100 %	9	0	> 100 %
EBT	Mio. €	6	1	> 100 %	10	0	> 100 %
ROCE	%	-	-	-	4,9	-11,3	-
Capital Employed	Mio. €	-	-	-	333	360	-8 %

Kennzahlen Aurubis-Konzern <sup>1</sup> IFRS		3. Quartal			9 Monate		
		2020/21	2019/20 <sup>4</sup>	Veränderung	2020/21	2019/20 <sup>4</sup>	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	4.661	2.883	62 %	12.180	8.896	37 %
Rohergebnis	Mio. €	473	470	1 %	1.415	971	46 %
Personalaufwand	Mio. €	141	129	9 %	428	389	10 %
Abschreibungen	Mio. €	47	42	14 %	141	118	19 %
EBITDA	Mio. €	266	277	-4 %	773	376	> 100 %
EBIT	Mio. €	218	235	-8 %	632	258	> 100 %
EBT	Mio. €	216	236	-8 %	631	252	> 100 %
Konzernergebnis	Mio. €	165	178	-7 %	485	190	> 100 %
Ergebnis je Aktie	€	3,79	3,97	-5 %	11,09	4,25	> 100 %
Belegschaft (Durchschnitt)		7.153	6.714	7 %	7.172	6.762	6 %

<sup>1</sup> Metallo-Standorte im Vorjahr für einen Monat berücksichtigt.

<sup>2</sup> Konzernsteuerungskennzahlen.

<sup>3</sup> Vorjahreswerte angepasst.

<sup>4</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Reklassifizierung (IFRS 5) des FRP-Segments.

**i** Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Produktionskennzahlen Aurubis-Konzern		3. Quartal			9 Monate		
		2020/21	2019/20	Veränderung	2020/21	2019/20	Veränderung
<b>Segment Metal Refining &amp; Processing<sup>1</sup></b>							
Konzentratdurchsatz	1.000 t	591	642	-8 %	1.816	1.760	3 %
Hamburg	1.000 t	249	289	-14 %	814	725	12 %
Pirdop	1.000 t	342	353	-3 %	1.002	1.035	-3 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz (alle Standorte)	1.000 t	127	91	40 %	339	278	22 %
Sonstige Recyclingmaterialien	1.000 t	141	98	44 %	417	271	54 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	568	608	-7 %	1.706	1.695	1 %
Hamburg	1.000 t	233	255	-9 %	696	645	8 %
Pirdop	1.000 t	335	353	-5 %	1.010	1.050	-4 %
Kathodenproduktion	1.000 t	283	272	4 %	837	746	12 %
Beerse	1.000 t	6	2	-	19	2	-
Hamburg	1.000 t	97	100	-3 %	290	286	1 %
Lünen	1.000 t	38	47	-19 %	110	125	-12 %
Olen	1.000 t	85	67	27 %	248	165	50 %
Pirdop	1.000 t	57	56	2 %	170	168	1 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	228	149	53 %	658	561	17 %
Stranggussproduktion	1.000 t	55	41	34 %	142	117	21 %
<b>Segment Flat Rolled Products</b>							
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	51	46	11 %	149	138	8 %

Verkaufsmengen Aurubis-Konzern <sup>1</sup>		3. Quartal			9 Monate		
		2020/21	2019/20	Veränderung	2020/21	2019/20	Veränderung
Gold	t	14	11	27 %	40	34	18 %
Silber	t	224	245	-9 %	696	708	-2 %
Blei	t	11.255	6.176	82 %	29.957	14.266	> 100 %
Nickel	t	1.015	911	11 %	2.971	2.276	31 %
Zinn	t	2.265	1.213	87 %	7.705	2.166	> 100 %
Zink	t	2.209	962	-	6.931	962	-
Nebenmetalle	t	252	193	31 %	803	668	20 %
Platingruppe (PGM)	kg	1.762	2.370	-26 %	7.119	6.337	12 %

Ausgewählte Metallpreise		3. Quartal			9 Monate		
		2020/21	2019/20	Veränderung	2020/21	2019/20	Veränderung
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	9.700	5.413	79 %	8.437	5.629	50 %
	€/t	8.043	4.884	65 %	7.020	5.094	38 %
Kupferpreis (Stichtag)	US\$/t	-	-	-	9.385	5.392	74 %
Gold (Durchschnitt)	US\$/kg	58.367	54.601	7 %	58.811	51.150	15 %
	€/kg	48.404	49.366	-2 %	48.979	46.312	6 %
Silber (Durchschnitt)	US\$/kg	858	527	63 %	828	542	53 %
	€/kg	712	476	50 %	690	491	41 %

<sup>1</sup> Metallo-Standorte im Vorjahr für einen Monat berücksichtigt.



*„ Mit einem annähernd verdoppelten operativen Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und unter anhaltender Coronakrise und ihren Folgen ist die Entwicklung der Aurubis nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs außerordentlich erfreulich. Gleichwohl belasteten stark gestiegene Energiekosten das Ergebnis des 3. Quartals. Dies zeigt, dass Aurubis in der Lage ist, gute Marktbedingungen auch in Ausnahmefällen gewinnbringend zu nutzen: eine weiterhin gute Nachfrage nach unseren Kupferprodukten, deutlich höhere Raffinierlöhne, gesteigerter Durchsatz und Produktion. Dennoch möchte ich hier auch die bestürzende Situation durch die Flutkatastrophe in Westdeutschland nennen, die auch unser Werk in Stolberg jüngst so stark getroffen hat, dass es die Produktion einstellen musste. Wir sind dankbar, dass niemand in unserer Belegschaft verletzt wurde. In der Krise stehen wir bei Aurubis fest zusammen! Wir werden alles dafür tun, die Produktion zügig wieder aufzubauen. Da die noch zu beziffernden Schäden durch die Versicherung gedeckt werden, gehen wir jedoch nicht von Auswirkungen auf das Konzernergebnis aus.“*

ROLAND HARINGS, Vorstandsvorsitzender

---

## INHALTSVERZEICHNIS

- 2** Auf einen Blick
- 5** Wirtschaftliche Entwicklung 9 Monate 2020/21
- 15** Ausgewählte Finanzinformationen
- 22** Termine und Kontakte

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen in der Regel die männliche Form gewählt. Damit meinen wir selbstverständlich alle Personen jeglichen Geschlechts (m/w/d).

# Wirtschaftliche Entwicklung

## 9 Monate 2020/21

Der Aurubis-Konzern hat in den ersten 9 Monaten des **Geschäftsjahres 2020/21** ein gegenüber dem Vorjahr deutlich höheres **operatives Ergebnis vor Steuern** (EBT) von 268 Mio. € erzielt (Vj. 133 Mio. €). Wesentliche Einflussfaktoren waren deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer und sonstige Recyclingmaterialien, ein deutlich höheres Metallergebnis bei stark gestiegenen Metallpreisen sowie eine deutlich höhere Nachfrage nach Kupferprodukten. Der **operative Return on Capital Employed** (ROCE) betrug 13,5 % (Vj. 8,5 %). Das **IFRS-Ergebnis vor Steuern** (EBT) lag bei 631 Mio. € (Vj. 252 Mio. €). Die Geschäftsjahresprognose 2020/21 wird bestätigt.

Die Umsatzerlöse des Konzerns lagen nach den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2020/21 bei 12.180 Mio. € (Vj. 8.896 Mio. €). Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höhere Kupfer- und Edelmetallpreise zurückzuführen. Zusätzlich nutzten wir das hohe Preisniveau durch gestiegene Edelmetallverkäufe.

Das operative EBT lag bei 268 Mio. € (Vj. 133 Mio. €) und war im Vergleich zum Vorjahr beeinflusst durch:

- » deutlich höhere Raffinierlöhne für Altkupfer und sonstige Recyclingmaterialien gegenüber dem Vorjahr,
- » einen wesentlich gestiegenen Durchsatz an sonstigen Recyclingmaterialien, auch durch die Berücksichtigung der Einsatzmaterialien der Standorte Beerse und Berango,
- » einen höheren Konzentratsdurchsatz, dem marktbedingt geringere Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate gegenüberstanden. Im Vorjahr belastete ein geplanter Wartungsstillstand im 1. Quartal 2019/20 an unserem Standort Hamburg mit rd. 34 Mio. € das Ergebnis.
- » ein deutlich höheres Metallergebnis bei stark gestiegenen Metallpreisen,
- » deutlich höhere Schwefelsäureerlöse aufgrund stark gestiegener Absatzpreise,
- » eine deutlich höhere Nachfrage nach Kupferprodukten,
- » positive Ergebnisbeiträge aus unserem Performance Improvement Program (PIP),
- » deutlich höhere Energiekosten, insbesondere durch gestiegene Strompreise.

Die Standorte Beerse und Berango der ehemaligen Metallo-Gruppe werden seit dem 01.06.2020 in die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Aurubis-Konzerns einbezogen. Die Ertragslage des Vorjahres beinhaltet die neuen Konzerngesellschaften somit nur anteilig.

Für Erläuterungen zur Herleitung des operativen Ergebnisses aus dem Ergebnis auf Basis IFRS verweisen wir auf Seite 8.

Der operative ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale) lag bei 13,5 % (Vj. 8,5 %). Eine Herleitung des ROCE ist auf Seite 9 dargestellt.

Der Netto-Cashflow lag infolge der guten Ertragslage in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/21 mit 332 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (Vj. 166 Mio. €). Weitere Erläuterungen zum Cashflow sind in der Vermögens- und Finanzlage auf Seite 9 enthalten.



Metal Refining & Processing

## Segmente & Märkte

Das **Segment Metal Refining & Processing (MRP)** erzielte im Berichtszeitraum ein operatives EBT von 304 Mio. € (Vj. 186 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den bereits genannten Einflussfaktoren. Der ROCE lag mit 17,3 % (Vj. 14,0 %) deutlich über unserem Zielwert von 15 %.

Der Konzentratdurchsatz lag nach 9 Monaten 2020/21 mit 1.816.000 t leicht über dem Vorjahr (1.760.000 t), das wesentlich durch einen geplanten Wartungsstillstand im 1. Quartal 2019/20 an unserem Standort Hamburg beeinflusst war. Im 3. Quartal wirkten neben dem geplanten Stillstand des Anodofens kleinere Reparaturstillstände auf den Durchsatz.

Der deutliche Anstieg von Alt-/Blisterkupfer um 22 % und der sonstigen Recyclingmaterialien um 54 % gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Einbeziehung der Standorte Beerse und Berango zurückzuführen. Dies führte zu höheren Schmelzlohneinnahmen und Metall-Verkaufsmengen insbesondere an Zinn, Zink, Nickel und Blei.

Die Kathodenproduktion erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12 % auf 837.000 t (Vj. 746.000 t). Das Vorjahr war negativ beeinflusst durch einen Kranschaden in der Elektrolyse in Olen. Die Kathodenproduktion in Lünen lag auch im 3. Quartal 2020/21 im Zuge der andauernden Sanierung der Elektrolyse deutlich unter Vorjahr.

Ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach Kupfergießwalzdraht in allen Kundensegmenten führte zu einer Erhöhung der Produktion um 17 % auf 658.000 t (Vj. 561.000 t). Auch die

Produktion von Strangguss lag mit 142.000 t aufgrund einer stärkeren Nachfrage insbesondere aus dem Segment Flat Rolled Products (FRP) deutlich über dem Vorjahr (117.000 t).

Am internationalen Markt für Kupferkonzentrate hat sich der Benchmark für saubere Kupferkonzentrate in der Hüttenindustrie seit einem Vertragsabschluss im November 2020 zwischen einem US-amerikanischen Minenunternehmen und drei chinesischen Hüttenwerken im Kalenderjahr 2021 etabliert. Der darin vereinbarte Schmelz- und Raffinierlohn (TC/RC) belief sich auf 59,5 US\$/t/ 5,95 cts/lb (2020: 62 US\$/t/6,2 cts/lb). Für das 3. Quartal 2021 hat das China Smelters Purchase Team (CPST) den sogenannten Buying floor auf dem Niveau von 55 US\$/t/5,5cts/lb festgelegt.

Eine Vielzahl von geplanten Stillständen der weltweiten und insbesondere chinesischen Hüttenindustrie resultierte in einer geringeren Nachfrage nach Kupferkonzentraten. Die reduzierte Nachfrage im 2. Quartal des Kalenderjahres sorgte für ein verbessertes Angebot und für steigende Raffinier- und Schmelzlöhne für Kupferkonzentrate am Spotmarkt. Aurubis konnte die Versorgung der Primärhütten auch über den Berichtszeitraum hinaus durch ein breites Lieferantenportfolio sowie aktives Rohstoffmanagement zu guten Konditionen sicherstellen.

Die sehr positive Entwicklung der Altkupfer und Recyclingmärkte setzte sich auch im 3. Quartal des Geschäftsjahres fort. Metallpreise auf hohem Niveau, insbesondere ein weiter gestiegener Kupferpreis, stützten das Angebot von Altkupfer und sonstigen Recyclingmaterialien in Europa und den USA. Hohe Frachtraten und ein verengtes Angebot von Containern



### Flat Rolled Products

sorgten im Berichtszeitraum für reduzierte Exporte von Europa nach Asien. Das hohe Angebot an Altkupfer und sonstigen Recyclingmaterialien in unseren Kernmärkten Europa und den USA sorgte für weiter steigende Raffinierlöhne. Aurubis nutzte die gute Marktlage und konnte die Produktionsanlagen im abgelaufenen Quartal voll mit Einsatzmaterialien zu sehr guten Schmelzlöhnen versorgen.

Der globale Markt für Schwefelsäure war nach einer starken Nachfrageerholung im 1. Halbjahr 2020/21 auch im 3. Quartal 2020/21 von einer hohen Nachfrage bei einem sich verengenden Angebot gekennzeichnet. Dies führte im Berichtszeitraum zu sehr stark gestiegenen Preisen auf sämtlichen Spotmärkten.

Der Kathodenmarkt verzeichnete im 3. Quartal 2020/21 eine grundsätzlich stabile Nachfrage in den für Aurubis relevanten Absatzmärkten. Während sich die Spotprämien in Europa stabil zeigten, gerieten die Notierungen in Shanghai aufgrund der Ankündigung über das Freisetzen von strategischen Kupferreserven in China unter Druck. Die Aurubis-Kupferprämie für das Kalenderjahr 2021 entspricht mit 96 US\$/t der Kupferprämie des Vorjahres.

Die Nachfrage nach Kupfergießwulzdraht zeigte sich nach der positiven Entwicklung im 1. Halbjahr 2020/21 im Berichtszeitraum weiter auf hohem Niveau. Die Nachfrage aus den Bereichen der Kabel-, Bau- Energie- sowie der europäischen Automobilindustrie blieb auch im 3. Quartal 2020/21 stabil. Der positive Trend im Bereich hochreiner Stranggussformate setzte sich ebenfalls fort. Bis Ende Juni lag die Auftragslage deutlich über dem Vorjahresniveau.

Im Segment MRP wurden Investitionen in Höhe von 125 Mio. € (Vj. 131 Mio. €) getätigt, im Wesentlichen für Umweltschutzmaßnahmen zur weiteren Reduzierung diffuser Emissionen in Hamburg sowie zur Vorbereitung des Stillstandes in Pirdop im August/September 2021. Im Vorjahr entfiel ein Großteil der Investitionen auf den Wartungsstillstand in Hamburg.

Das **Segment Flat Rolled Products (FRP)** erzielte nach 9 Monaten ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) von 10 Mio. € (Vj. 0 Mio. €). Die deutliche Ergebnisverbesserung gegenüber Vorjahr beruht auf einer wesentlich höheren Absatzmenge bei gleichgebliebenen Kosten aufgrund eines stringenten Kostenmanagements sowie eine sehr gute Verfügbarkeit von Altkupfer.

Die Produktion von Flachwalzprodukten und Spezialdrähten erhöhte sich nachfragebedingt auf 149.000 t (Vj. 138.000 t). Der operative ROCE (unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale) lag aufgrund gestiegener operativer Ergebnisbeiträge bei 4,9 % (Vj. -11,3 %). Das Vorjahr enthält die im 4. Quartal 2018/19 berichteten negativen Einmaleffekte in Höhe von 51 Mio. €.

Im Segment FRP wurden Investitionen in Höhe von 7 Mio. € (Vj. 11 Mio. €) getätigt. Dabei handelte es sich überwiegend um Ersatzinvestitionen.

Aurubis hält weiter an der Verkaufsabsicht für das Segment FRP fest und ist in fortgeschrittenen Vertragsverhandlungen.

## Vermögens- und Finanzlage

Die **operative Bilanzsumme** erhöhte sich von 4.897 Mio. € zum 30.09.2020 auf 5.750 Mio. € zum 30.06.2021.

Ursächlich hierfür waren insbesondere die um 502 Mio. € gestiegenen Vorratsbestände in Höhe von 2.357 Mio. € zum 30.06.2021 gegenüber 1.855 Mio. € zum 30.09.2020. Der Aufbau erfolgte sowohl bei Einsatzmaterialien als auch bei Zwischenprodukten und dient der Versorgung der Produktionsanlagen bei anstehenden Stillständen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres. Auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bauten sich bei stark gestiegenen Kupferpreisen und einem hohen Absatz von Kupferprodukten maßgeblich auf. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich ebenfalls einhergehend mit dem gestiegenen Bestand bei Einsatzmaterialien um 637 Mio. € von 1.149 Mio. € auf 1.786 Mio. €.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 149 Mio. € von 2.403 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 2.552 Mio. € zum 30.06.2021. Der Anstieg resultierte aus dem operativen Konzerngesamtergebnis in Höhe von 224 Mio. €. Gegenläufig wirkte sich die Zahlung der Dividende mit -57 Mio. € und der Erwerb eigener Anteile mit -19 Mio. € aus.

Insgesamt lag die operative Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) somit bei 44,4 % gegenüber 49,1 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Die Finanzverbindlichkeiten lagen mit 564 Mio. € zum 30.06.2021 auf dem Niveau zum Ende des letzten Geschäftsjahres (583 Mio. €). Ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 103 Mio. € wird im Februar 2022 planmäßig fällig, so dass zum Stichtag der Ausweis unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgte. Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten dar:

in Mio. €	30.06.2021	30.09.2020
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	400	503
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	48	53
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>448</b>	<b>556</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	105	15
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing	11	12
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>116</b>	<b>27</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>564</b>	<b>583</b>

Zum 30.06.2021 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 581 Mio. € (30.09.2020: 481 Mio. €) zur Verfügung. Die Netto-Finanzposition zum 30.06.2021 betrug 17 Mio. € (Vj. -102 Mio. €).

in Mio. €	30.06.2021	30.09.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	581	481
- Finanzverbindlichkeiten	564	583
<b>Netto-Finanzposition</b>	<b>17</b>	<b>-102</b>

Die **IFRS Bilanzsumme** erhöhte sich von 5.534 Mio. € zum 30.09.2020 auf 6.752 Mio. € zum 30.06.2021. Ursächlich für den sehr deutlichen Anstieg war der im Vergleich zur operativen Bilanz höhere Anstieg der Vorratsbestände um insgesamt 863 Mio. € von 2.464 Mio. € zum 30.09.2020 gegenüber 3.327 Mio. € zum 30.06.2021. Maßgeblich war der starke Anstieg des Kupferpreises in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres. Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich um 427 Mio. € von 2.851 Mio. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres auf 3.278 Mio. € zum 30.06.2021. Die Erhöhung resultierte insbesondere aus dem im Vergleich zur operativen Bilanz höheren Konzerngesamtergebnis in Höhe

von 503 Mio. €. Insgesamt lag die IFRS-Eigenkapitalquote am 30.06.2021 bei 48,5 % gegenüber 51,5 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

Der **Return on Capital Employed (ROCE)** stellt die Verzinsung des im operativen Geschäft oder für eine Investition eingesetzten Kapitals dar. Er wird unter Berücksichtigung des operativen EBIT der letzten 4 Quartale ermittelt.

Der operative ROCE verbesserte sich im Zuge der guten Ertragslage auf 13,5 % gegenüber 8,5 % in der Vergleichsperiode.

in Mio. €	30.06.2021	30.06.2020
Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) und At-Equity bewertete Anteile	1.823	1.837
Vorräte	2.357	2.001
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	705	386
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	229	240
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.786	-1.177
- Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-593	-429
<b>Eingesetztes Kapital (Capital Employed) zum Stichtag</b>	<b>2.734</b>	<b>2.857</b>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	355	200
Finanzergebnis	4	15
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)<sup>1</sup></b>	<b>359</b>	<b>215</b>
Pro forma EBIT Metallo-Gruppe (Vj. 11 Monate)	-	27
Beteiligungsergebnis At-Equity	11	1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)<sup>1</sup> – adjusted</b>	<b>370</b>	<b>244</b>
<b>Rendite auf das eingesetzte Kapital (operative ROCE)</b>	<b>13,5 %</b>	<b>8,5 %</b>

<sup>1</sup> rollierend letzte 4 Quartale.

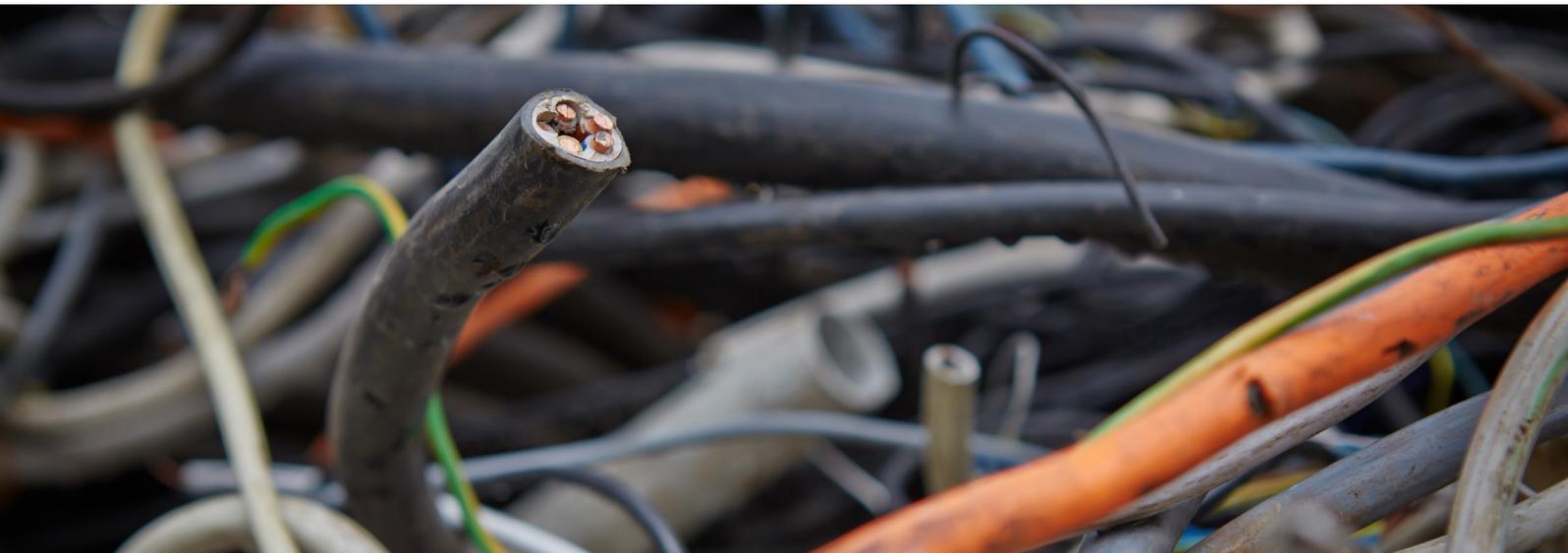
Die gute Ertragslage in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres resultierte in einem deutlich über dem Niveau des Vorjahres (Vj. 166 Mio. €) liegenden **Netto-Cashflow** in Höhe von 332 Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf -122 Mio. € (Vj. -438 Mio. €) und beinhaltet im Gegensatz zum Vorjahr keine Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen (Vj. -332 Mio. €).

Unter Berücksichtigung von Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile in Höhe von -19 Mio. €, der Dividendenzahlung in Höhe von -57 Mio. € und Zinsauszahlungen in Höhe von insgesamt -12 Mio. € ergibt sich ein Free Cashflow von 122 Mio. € (Vj. -410 Mio. €).

in Mio. €	9 Monate 2020/21	9 Monate 2019/20
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit Netto-Cashflow	332	166
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-122	-483
Erwerb eigener Anteile	-19	-26
Zinsauszahlung	-12	-11
Dividendenzahlung	-57	-56
<b>Free Cashflow</b>	<b>122</b>	<b>-410</b>
Aus-/Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten (netto)	-22	246
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>100</b>	<b>-164</b>

Zum 30.06.2021 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 581 Mio. € (30.09.2020: 481 Mio. €) zur Verfügung.



Cablo ist seit 1949 auf das Recycling von Kupfer- und Aluminiumkabeln spezialisiert.

## Corporate Governance

Am frühen Mittwochabend des 14.07.2021 musste aufgrund von starken Unwetterauswirkungen die Produktion bei der Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG gestoppt werden. Das führte dazu, dass Aurubis Stolberg Force Majeure erklären musste. Eine Belieferung von Kunden und eine Abnahme von Zulieferungen sind aktuell unmöglich. Aurubis geht davon aus, dass der Schaden (Betriebsausfall sowie Sachschaden) durch die entsprechende Versicherung gedeckt ist.

Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 12.07.2021 hat die Silchester International Investors LLP mit Sitz in London ihren Anteil an der Aurubis AG von 4,97 % auf 2,99 % reduziert.

Gemäß Stimmrechtsmitteilung vom 30.06.2021 hält die Black Rock Inc. mit Sitz in Wilmington einen Anteil an der Aurubis AG von 2,99 % (bisher: 3,01 %).

Die Hauptversammlung der Aurubis AG hat am 11.02.2021 der vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Dividende von 1,30 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2019/20 zugestimmt. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am dritten Bankarbeitstag nach unserer Hauptversammlung.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, wurde durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020/21 bestellt.

Der Beschlussvorschlag über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss erreichte nicht die erforderliche Dreiviertelmehrheit der Stimmen. Der jeweilige Beschlussvorschlag über die Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder bzw. des Aufsichtsrats wurde durch die Hauptversammlung genehmigt.

Am 21.01.2021 hat die Aurubis AG in einer Ad-hoc-Mitteilung die Erhöhung der Gesamtjahresprognose 2020/21 veröffentlicht. Der Aurubis-Konzern erwartet nun für 2020/21 ein operatives EBT zwischen 270 Mio. € und 330 Mio. € (zuvor: 210 – 270 Mio. €) und einen operativen ROCE von 9 – 12 % (zuvor: 8 – 11 %).

Mit Datum vom 13.11.2020 haben die Aurubis AG, die Cablo Metall-Recycling & Handel GmbH und die TSR Recycling GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zur Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft für Kabelrecycling unterzeichnet. Am 22.04.2021 hat die EU-Kommission die kartellrechtliche Freigabe für das geplante Gemeinschaftsunternehmen der Aurubis AG (Aurubis) und TSR Recycling GmbH & Co. KG (TSR) erteilt. Der Abschluss der Transaktion erfolgte am 31.05.2021.

Aurubis hält weiter an der Verkaufsabsicht für das Segment FRP fest und ist in fortgeschrittenen Vertragsverhandlungen.



Die Science Based Targets Initiative hat die CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele der Aurubis AG validiert.

## Risiko- und Chancenmanagement

Grundsätzlich haben sich die im Geschäftsbericht 2019/20 und im Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2020/21 dargestellten Risiken und Chancen im 3. Quartal 2020/21 nicht verändert.

Aufgrund von starken Unwetterauswirkungen musste die Produktion bei der Aurubis Stolberg am 14.07.2021 gestoppt werden und wird einen mehrmonatigen Produktionsausfall bedeuten. Wir gehen davon aus, dass der vollständige Schaden (Betriebsausfall sowie Sachschaden) durch die entsprechende Versicherung gedeckt ist.

Weiter steigende Preise für Kohle und CO<sub>2</sub>-Zertifikate wirken sich erhöhend auf den Strompreis aus. Im Berichtszeitraum lag der Preis für Kohle durchschnittlich bei 88,75 US\$/t. (Vj. 43,04 US\$/t.). Der Preis für CO<sub>2</sub>-Zertifikate lag durchschnittlich bei 50,03€ (Vj. 21,15€). Durch die Regelung der Strompreiskompensation werden die gestiegenen Kosten der Zertifikate erst mit zeitlichem Verzug von bis zu zwei Jahren der Aurubis und auch nur teilweise erstattet.

## Nachhaltigkeit

Im Juni hat die [Science Based Targets Initiative](#) (SBTi) die CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele der Aurubis AG validiert. Damit bestätigt die SBTi, dass unsere Ziele zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C gemäß dem Pariser Klimaabkommen beitragen. Wir haben uns damit vorgenommen, bis 2030 die absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen, also die durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugten sowie die mit eingekaufter Energie verbundenen CO<sub>2</sub>-Emissionen, gegenüber dem Basisjahr 2018 um 50 % zu senken. Auch die Scope-3-Emissionen, die in vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen entstehen, wollen wir im gleichen Zeitraum um 24 % verringern.

Aurubis hatte sich Ende 2019 der UN Global Compact-Initiative Business Ambition for 1.5 °C angeschlossen und den Konzern damit verpflichtet, wissenschaftsbasierte CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele (Science Based Targets) zu erarbeiten.

Schon mit den Maßnahmen der vergangenen Jahre konnten wir den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unserer Kupferkathoden deutlich senken: Das Life-Cycle-Assessment (Lebenszyklusanalyse) für die Aurubis-Kupferkathode wurde nun aktualisiert und die neuesten Berechnungen ergaben, dass über den gesamten Lebenszyklus der Kathode 1.690 kg CO<sub>2</sub> pro t Kupfer ausgestoßen werden. Im Vergleich zu den Zahlen aus 2013 entspricht das einer Reduktion von ca. 25 %.

Wichtige Projekte, die zur Erreichung unserer Klimaziele beitragen werden, wurden im dritten Quartal auf den Weg gebracht: Im Mai startete eine Testreihe für den Einsatz von



Kiril Petkov, Wirtschaftsminister von Bulgarien, und Roland Harings, CEO Aurubis, kamen am 24.06.2021 zum Baustart für die größte unternehmens-eigene Photovoltaikanlage nach Pirdop, Bulgarien.

Wasserstoff im industriellen Maßstab in der Produktion von Kupferanoden im Hamburger Werk. Bei dem Pilotversuch wurden Wasserstoff und Stickstoff an Stelle von Erdgas in die Produktionsanlage (Anodenofen) eingeleitet. Getestet werden zunächst die Reaktion der Anlagen auf den eingeleiteten Wasserstoff sowie der störungsfreie Verlauf der einzelnen Produktionsschritte, die bei der energieintensiven Metallproduktion hochsensibel sind. Wasserstoff könnte mittelfristig fossile Energieträger im Produktionsprozess ersetzen. Aufgrund der hohen Reaktivität von Wasserstoff erwartet Aurubis zudem Effizienzsteigerungen im Produktionsprozess. Einen weiteren Meilenstein hat Aurubis Bulgaria im Juni mit dem Baustart einer 10-Megawatt-Photovoltaik (PV)-Anlage in der Nähe des Standorts gelegt. Nach ihrer Fertigstellung wird es die größte PV-Anlage zur Eigenstromerzeugung eines Unternehmens im Land sein. Das Werk hat das Ziel, bis 2030 20 % des Energiebedarfs aus eigenen erneuerbaren Quellen zu beziehen. Die PV-Anlage wird durchschnittlich 2,5 % des Stromverbrauchs des Standorts decken, wobei der Wert in den täglichen Spitzenstunden voraussichtlich bis zu 12 % erreicht.

Nachdem Aurubis Bulgaria im April „The Copper Mark“ – das Gütesiegel der Kupferbranche für eine verantwortungsvolle Kupferproduktion – erhalten hat, haben sich Aurubis Hamburg und Aurubis Lünen Ende Juni 2021 ebenfalls verpflichtet, den Bewertungsprozess zu durchlaufen. Die Vorbereitungen für die Auditierung laufen bereits an.

Einen Überblick über unsere aktuellen Ergebnisse in ESG-Rankings finden Sie auf unserer [Website](#).

## Unternehmensentwicklung

Aurubis hat am 28.07.2021 den geplanten Bau einer hochmodernen Recyclinganlage am Standort Beerse in Belgien bekannt gegeben. Mit der neuen hydrometallurgischen Anlage stärkt das Unternehmen sein Kerngeschäft und geht den nächsten Schritt, das effizienteste und nachhaltigste Hüttenetzwerk weltweit zu werden. In den kommenden Jahren sind Investitionen in Höhe von 27 Mio. € für diese Anlage geplant, in der Anodenschlämme, ein wertvolles Zwischenprodukt der Kupferelektrolyse, aus den Recyclingstandorten in Beerse (Belgien) und Lünen (Deutschland) verarbeitet werden. Die neue Anlage ist ein Paradebeispiel für die Synergien, die durch die Übernahme von Metallo entstanden sind, und dafür, wie das gesamte Unternehmen von der gemeinsamen Entwicklung neuer innovativer Lösungen profitiert.

Aurubis überprüft derzeit in einem mehrstufigen Prozess die aktuell gültige Konzernstrategie. Zunächst wurden die wesentlichen operativen, regulatorischen, markt- und wettbewerblichen Rahmenbedingungen analysiert. In einer weiteren Phase wurden gezielt strategisch relevante Fragestellungen und Hypothesen detailliert untersucht und daraus der Rahmen und die Zielrichtung für die Ausgestaltung der Strategie abgeleitet. Darauf aufbauend wird derzeit aktuell ein umfassender strategischer Plan mit Zielbild, Schwerpunktbereichen, konkreten Maßnahmen und Projektoptionen erarbeitet.

Detaillierte Informationen zu der überarbeiteten Strategie der Aurubis werden wir im Rahmen eines Capital Market Days am 06./07. Dezember 2021 vorstellen.

## Ausblick

### Rohstoffmärkte

Unter der Annahme, dass keine größeren Einflüsse durch die Covid-19-Pandemie oder durch sonstige Einflüsse der Lieferkette eintreten, erwarten wir eine weitere Erholung der Kupferkonzentratmärkte im zweiten Halbjahr 2021. Wir gehen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020/21 von einem steigenden Angebot an Kupferkonzentraten aus. In der zweiten Hälfte des Kalenderjahres werden neue Minenprojekte oder Minenerweiterungen in verschiedenen Ländern Südamerikas die Produktion aufnehmen, auch unterstützt durch das hohe Kupferpreisniveau.

Aufgrund unserer metallurgischen Kompetenz und unseres diversifizierten Lieferantenportfolios erzielen wir weiterhin zufriedenstellende TC/RCs. Insgesamt gehen wir von einem ausgeglichenen Konzentratmarkt für das Jahr 2021 aus, aufgrund der reduzierten Nachfrage nach Kupferkonzentraten durch eine Vielzahl von geplanten Stillständen der weltweiten Hüttenindustrie sowie einem steigenden Angebot an Kupferkonzentraten.

Aurubis ist mit Kupferkonzentraten bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020/21 versorgt.

Auf dem Altkupfermarkt erwarten wir bis zum Ende des Geschäftsjahres eine Normalisierung des deutlichen Überangebots mit Schmelzlöhnen auf weiter hohem Niveau. Unsere Anlagen sind bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020/21 mit Altkupfer zu sehr guten Konditionen versorgt. Auch für sonstige Recyclingmaterialien erwarten wir für das 4. Quartal eine gute Verfügbarkeit. Kurzfristige Metallpreisschwankungen und mögliche Einschränkungen der Wirtschaftsaktivitäten könnten jedoch zu einer Verringerung des Altkupferangebots und damit zu niedrigeren Raffinierlöhnen an den Spotmärkten führen.

### Produktmärkte

#### Kupferprodukte

Der Ausblick für Kupfergießwalzdraht ist aus heutiger Sicht von einer weiter starken Nachfrage, insbesondere der

Automobilindustrie, geprägt. Der aktuelle Ausblick bleibt trotz Problemen in der Lieferkette aufgrund von Lieferengpässen bei PVC-Materialien der Kabelindustrie weiter positiv. Der saisonale Nachfragerückgang ist in diesem Geschäftsjahr nicht zu beobachten. Bei Kupferstranggussformaten erwarten wir auch für das letzte Quartal des Geschäftsjahres eine anhaltend starke Nachfrage. Insgesamt rechnen wir für Kupfergießwalzdraht und Kupferstranggussformate mit einer deutlich über dem Vorjahr liegenden Nachfrage für das Geschäftsjahr 2020/21.

Aufgrund stabiler Auftragseingänge insbesondere aus dem Automobilssektor gehen wir auch bei den Flachwalzprodukten weiterhin von einer sich fortsetzenden Nachfragerholung sowohl im europäischen als auch im amerikanischen Markt aus.

#### Schwefelsäure

Aurubis beliefert den globalen Schwefelsäuremarkt mit den Schwerpunkten Europa, Nordamerika und der Türkei. Die bisher für das 4. Quartal 2020/21 vorliegenden Erkenntnisse signalisieren einen weiter positiven Aufwärtstrend in den Spotmärkten für Übersee und Europa. Die Absatzmärkte bleiben jedoch von kurzfristigen Entwicklungen abhängig und sind somit schwer prognostizierbar.

#### Kupferproduktion

Für das laufende Geschäftsjahr 2020/21 gehen wir in Summe von einer leicht über dem Vorjahr liegenden Anlagenverfügbarkeit aus. Dies erwarten wir insbesondere aufgrund der getätigten Anlagen-Optimierungsinvestitionen in unsere Standorte, die wir im Rahmen geplanter Wartungsstillstände vorgenommen haben.

Im August und September 2021 werden wir an unserem Standort in Pirdop einen geplanten Wartungsstillstand durchführen. Dieser wird unser operatives EBT nach aktuellen Planungen mit rund 23 Mio. € belasten. Einen für September 2021 geplanten Wartungsstillstand in Lünen konnten wir auf das 1. Quartal 2021/22 verschieben.

## Ergebniserwartung

Die Aurubis ist bisher sehr robust durch die Corona-Krise gekommen. Die Auswirkungen der Pandemie auf den Verlauf des weiteren Geschäftsjahres schätzen wir daher als sehr gering ein.

Das Ausmaß der Schäden durch die Unwetterauswirkungen an unserem Standort Stolberg ist derzeit noch schwer zu beziffern. Wir gehen davon aus, dass der Schaden durch die entsprechenden Versicherungen (Betriebsausfall- und Sachversicherung) gedeckt wird.

Wir gehen für Aurubis bis zum Ende des Geschäftsjahres bei Konzentraten aufgrund des gegenüber Vorjahr leicht reduzierten Benchmarks 2021 von entsprechend niedrigeren Schmelz- und Raffinierlöhnen pro Tonne aus. Bei anhaltend guter Minenproduktion werden wir uns weiterhin ausreichend mit Kupferkonzentraten versorgen können. Aufgrund unserer metallurgischen Kompetenz und unseres diversifizierten Lieferantenportfolios werden wir zufriedenstellende TC/RCs erzielen.

Für Altkupfer rechnen wir auch für das kommende Quartal mit einem stabilen Mengenangebot bei Raffinierlöhnen auf sehr hohem Niveau.

Aufgrund der Erwartung weiterhin hoher Metallpreise gehen wir von einem positiven Effekt auf unser Metallergebnis aus.

Für das Kalenderjahr 2021 haben wir die Aurubis-Kupferprämie auf 96 US\$/t festgesetzt (Vj. 96 US\$/t).

Bei unseren Kupferprodukten erwarten wir in allen Produktbereichen eine über alle Kundensegmente hinweg deutlich über dem Vorjahresniveau liegende Nachfrage.

Bei der Schwefelsäure sehen wir aktuell eine verstärkte Nachfrage bei steigenden Preisen und rechnen daher mit sehr guten Erlösen.

Aus der USD-Absicherung gehen wir beim aktuellen Kursniveau von einem positiven Ergebnisbeitrag aus.

Aufgrund der stark gestiegenen CO<sub>2</sub>-Preise rechnen wir für das Geschäftsjahr mit deutlich höheren Stromkosten gegenüber dem Vorjahr.

Wir erwarten eine weitere Ergebnisverbesserung aus dem Performance Improvement Program (PIP) durch Kostensenkungen.

Im Geschäftsjahr 2020/21 werden wir das bisher bis 2022/23 gesteckte Ziel, Synergien in Höhe von 15 Mio. € (EBITDA) aus der Integration der erworbenen Standorte Beerse und Berango zu erzielen, bereits erreichen.

Wir erwarten insgesamt für den Aurubis-Konzern im Geschäftsjahr 2020/21 ein operatives EBT zwischen 270 Mio. € und 330 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 9 % und 12 %.

Im Segment MRP planen wir für das Geschäftsjahr 2020/21 mit einem operativen EBT zwischen 300 Mio. € und 380 Mio. € und einem operativen ROCE zwischen 11 % und 17 %.

Im Segment FRP erwarten wir für das Geschäftsjahr 2020/21 ein operatives EBT zwischen 14 Mio. € und 22 Mio. € und einen operativen ROCE zwischen 5 % und 9 %.

### Intervallprognose für 2020/21 laut Aurubis-Definition

in Mio. €	operatives EBT in Mio. €	operativer ROCE in %
Konzern <sup>1</sup>	270 – 330	9 – 12
Segment MRP	300 – 380	11 – 17
Segment FRP	14 – 22	5 – 9

<sup>1</sup> Die Prognose für den Konzern bezieht neben den Segmenten auch den Bereich Sonstiges ein und ergibt sich nicht allein aus der Addition der beiden Segmente.

# Ausgewählte Finanzinformationen

Die interne Berichterstattung und Steuerung des Konzerns erfolgen auf Grundlage eines operativen Ergebnisses, um den Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können.

Die Herleitung des operativen Ergebnisses aus der IFRS- Ertragslage erfolgt durch:

- » Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung des IAS 2; dabei werden die aus der Anwendung der Durchschnittsmethode resultierenden Metallpreisschwankungen eliminiert. Ebenso werden nicht dauerhafte stichtagsbezogene Abwertungen und Zuschreibungen auf Metallvorratsbestände eliminiert.
- » Bereinigung um nicht realisierte stichtagsbedingte Effekte aus Marktbewertungen von Metallderivategeschäften, bezogen auf die Hauptmetallbestände unserer Hüttenstandorte
- » Eliminierung von nicht zahlungswirksamen Effekten aus Kaufpreisallokationen
- » Bereinigung um Effekte aus der Anwendung des IFRS 5

Das **IFRS EBT** in Höhe von 631 Mio. € (Vj. 252 Mio. €) hat das Vorjahr deutlich übertroffen. Die Veränderung war, neben den bereits in der Erläuterung zur operativen Ertragslage beschriebenen Ergebniseffekten, auch durch die Metallpreisentwicklung begründet. Die Anwendung der Durchschnittsmethode führt zu Metallpreisbewertungen, die nah an den Marktpreisen liegen. Metallpreisvolatilitäten haben daher direkte Auswirkungen auf Bestandsveränderungen/Materialaufwendungen und damit auf das IFRS-Rohergebnis.

Das **IFRS-Rohergebnis** beinhaltet in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020/21 Bewertungseffekte im Vorratsvermögen in Höhe von 358 Mio. € (Vj. 123 Mio. €). Die Abbildung dieser Volatilität ist nicht Cashflow-relevant und spiegelt auch nicht die operative Performance von Aurubis wider.

## Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	9 Monate 2020/21			9 Monate 2019/20 <sup>1</sup>		
	IFRS	Bereinigungs- effekte	operativ	IFRS <sup>2</sup>	Bereinigungs- effekte	operativ
		Vorräte/ Anlage- vermögen			Vorräte/ Anlage- vermögen	
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>12.180</b>	<b>0</b>	<b>12.180</b>	<b>8.896</b>	<b>0</b>	<b>8.896</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	483	-205	278	209	-66	143
Andere aktivierte Eigenleistungen	26	0	26	14	0	14
Sonstige betriebliche Erträge	33	0	33	23	0	23
Materialaufwand	-11.307	-153	-11.460	-8.171	-57	-8.228
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.415</b>	<b>-358</b>	<b>1.057</b>	<b>971</b>	<b>-123</b>	<b>848</b>
Personalaufwand	-428	0	-428	-389	0	-389
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-141	1	-140	-118	3	-115
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-214	0	-214	-205	0	-205
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>632</b>	<b>-357</b>	<b>275</b>	<b>259</b>	<b>-120</b>	<b>139</b>
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	10	-6	4	5	0	5
Zinserträge	3	0	3	2	0	2
Zinsaufwendungen	-14	0	-14	-13	0	-13
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>631</b>	<b>-363</b>	<b>268</b>	<b>252</b>	<b>-120</b>	<b>133</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-146	83	-63	-62	32	-30
<b>Konzernergebnis</b>	<b>485</b>	<b>-280</b>	<b>205</b>	<b>190</b>	<b>-88</b>	<b>103</b>

<sup>1</sup> Metallo-Standorte in 2019/20 für einen Monat berücksichtigt.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund der Reklassifizierung (IFRS 5) des FRP-Segments.

## Überleitung der Konzern-Bilanz

	30.06.2021				30.09.2020			
	Bereinigungseffekte				Bereinigungseffekte			
in Mio. €	IFRS	IFRS 5	Vorräte/ Anlage- vermögen	Operativ	IFRS	IFRS 5 <sup>1</sup>	Vorräte/ Anlage- vermögen	Operativ
<b>Aktiva</b>								
Anlagevermögen	1.920	0	-41	1.879	1.904	3	-36	1.871
Latente Steuern	9	0	9	18	9	0	11	20
Langfristige Forde- rungen und sonstige Vermögenswerte	34	0	0	34	36	0	0	36
Vorräte	3.327	0	-970	2.357	2.464	3	-612	1.855
Kurzfristige Forde- rungen und sonstige Vermögenswerte	881	0	0	881	629	5	0	634
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	581	0	0	581	481	0	0	481
Zur Veräußerung gehaltenene Vermögenswerte	0	0	0	0	11	-11	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.752</b>	<b>0</b>	<b>-1.002</b>	<b>5.750</b>	<b>5.534</b>	<b>0</b>	<b>-637</b>	<b>4.897</b>
<b>Passiva</b>								
Eigenkapital	3.278	0	-726	2.552	2.851	0	-448	2.403
Latente Steuern	374	0	-276	98	302	1	-189	114
Langfristige Rückstellungen	328	0	0	328	332	0	0	332
Langfristige Verbindlichkeiten	525	0	0	525	578	0	0	578
Kurzfristige Rückstellungen	66	0	0	66	78	0	0	78
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.181	0	0	2.181	1.386	6	0	1.392
Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	0	0	7	-7	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.752</b>	<b>0</b>	<b>-1.002</b>	<b>5.750</b>	<b>5.534</b>	<b>0</b>	<b>-637</b>	<b>4.897</b>

<sup>1</sup> Vermögenswerte und Schulden der CABLO Metall-Recycling & Handel GmbH.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

IFRS

in Mio. €	9 Monate 2020/21	9 Monate 2019/20 <sup>1,2</sup>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>631</b>	<b>252</b>
(Zu-) Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	141	118
Veränderung der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1	1
Veränderung langfristiger Rückstellungen	4	3
Ergebnis im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit	-7	0
Bewertung von Derivaten	87	-29
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis	4	5
Aufwendungen und Erträge aus dem Finanzergebnis	1	6
Auszahlungen für Ertragsteuern	-69	-45
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>791</b>	<b>312</b>
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-239	20
Veränderung der Vorräte (inkl. Bewertungseffekte)	-865	-461
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-12	-7
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	656	301
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>332</b>	<b>166</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-134	-158
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel	0	-332
Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten und Darlehen an nahestehende Unternehmen	-12	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	3	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Geschäftseinheiten	12	0
Einzahlungen aus der Tilgung von Dritten gewährter Krediten und Darlehen	1	0
Zinseinzahlungen	3	2
Erhaltene Dividenden	5	5
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-122</b>	<b>-483</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	3	407
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzverbindlichkeiten	-26	-161
Erwerb eigener Aktien	-19	-26
Zinsauszahlungen	-12	-11
Dividendenzahlungen	-57	-56
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-110</b>	<b>153</b>
Veränderung der Zahlungsmittel	100	-164
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	481	441
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>581</b>	<b>277</b>

<sup>1</sup> Metallo-Standorte in 2019/20 für einen Monat berücksichtigt.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund der Reklassifizierung (IFRS 5) des FRP-Segments.

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

IFRS

in Mio. €	Kumuliertes sonstiges Ergebnis											
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Marktbewertung von Cash-flow Sicherungen	Kosten der Absicherung	Marktbewertung von Finanzinvestitionen	Währungsänderungen	Ertragsteuern	Anteile der Aktionäre der Aurubis AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
<b>Stand am 01.10.2019</b>	<b>115</b>	<b>343</b>	<b>0</b>	<b>2.169</b>	<b>-12</b>	<b>0</b>	<b>-30</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>2.597</b>	<b>1</b>	<b>2.598</b>
Erwerb eigener Anteile	0	0	-26	0	0	0	0	0	0	-26	0	-26
Dividendenzahlung	0	0	0	-56	0	0	0	0	0	-56	0	-56
Konzern-gesamt-ergebnis	0	0	0	240	19	0	-5	1	-3	251	0	251
davon Konzern-ergebnis	0	0	0	190	0	0	0	0	0	190	0	190
davon sonstiges Ergebnis	0	0	0	50	19	0	-5	1	-3	61	0	61
<b>Stand am 30.06.2020<sup>1</sup></b>	<b>115</b>	<b>343</b>	<b>-26</b>	<b>2.353</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>-35</b>	<b>13</b>	<b>-3</b>	<b>2.766</b>	<b>1</b>	<b>2.767</b>
<b>Stand am 01.10.2020</b>	<b>115</b>	<b>343</b>	<b>-41</b>	<b>2.435</b>	<b>26</b>	<b>2</b>	<b>-32</b>	<b>11</b>	<b>-8</b>	<b>2.850</b>	<b>1</b>	<b>2.851</b>
Erwerb eigener Anteile	0	0	-19	0	0	0	0	0	0	-19	0	-19
Dividendenzahlung	0	0	0	-57	0	0	0	0	0	-57	0	-57
Konzern-gesamt-ergebnis	0	0	0	491	-9	-1	20	0	2	503	0	503
davon Konzern-ergebnis	0	0	0	484	0	0	0	0	0	484	0	485
davon sonstiges Ergebnis	0	0	0	6	-9	-1	20	0	2	18	0	18
<b>Stand am 30.06.2021</b>	<b>115</b>	<b>343</b>	<b>-60</b>	<b>2.869</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>-12</b>	<b>11</b>	<b>-6</b>	<b>3.277</b>	<b>1</b>	<b>3.278</b>

<sup>1</sup> Vorjahreszahlen angepasst aufgrund der Reklassifizierung (IFRS 5) des FRP-Segments.

## Konzern-Segmentberichterstattung

9 Monate 2020/21

in Mio. €	Segment Metal Refining & Processing	Segment Flat Rolled Products	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern gesamt
	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	11.279	1.066	0			
Intersegmentumsätze	159	7	0			
Außenumsätze	11.120	1.060	0	12.180	0	12.180
EBIT	311	9	-45	275	357	632
EBT	304	10	-46	268	364	631
ROCE (%)	17,3	4,9				

9 Monate 2019/20<sup>2</sup>

in Mio. €	Segment Metal Refining & Processing <sup>1</sup>	Segment Flat Rolled Products	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidierung	Konzern gesamt
	operativ	operativ	operativ	operativ	IFRS	IFRS
Umsatzerlöse						
Gesamtumsätze	8.184	822	0			
Intersegmentumsätze	105	5	0			
Außenumsätze	8.079	817	0	8.896	0	8.896
EBIT	190	0	-51	139	120	258
EBT	186	0	-53	133	119	252
ROCE (%)	14,0	-11,3				

<sup>1</sup> Metallo-Standorte in 2019/20 für einen Monat berücksichtigt.

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen angepasst.

Die Aufgliederung der Außenumsätze nach Produktgruppen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Mio. €	Segment Metal Refining & Processing		Segment Flat Rolled Products		Summe	
	9 Monate 2020/21	9 Monate 2019/20 <sup>1,2</sup>	9 Monate 2020/21	9 Monate 2019/20	9 Monate 2020/21	9 Monate 2019/20
Gießwalzdraht	4.476	2.870	0	0	4.476	2.870
Kupferkathoden	2.187	1.765	2	2	2.189	1.767
Edelmetalle	2.740	2.386	0	0	2.740	2.386
Stranguss	818	500	63	45	881	546
Bänder, Profile und Formate	139	102	927	709	1.066	811
Sonstiges	760	455	68	60	829	515
<b>Gesamt</b>	<b>11.120</b>	<b>8.079</b>	<b>1.060</b>	<b>817</b>	<b>12.180</b>	<b>8.896</b>

<sup>1</sup> Metallo-Standorte in 2019/20 für einen Monat berücksichtigt.

<sup>2</sup> MRP Vorjahreszahlen teilweise angepasst.

### Nachtragsbericht

Am frühen Mittwochabend des 14.07.2021 musste aufgrund von starken Unwetterauswirkungen die Produktion bei der Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG gestoppt werden. Das führte dazu, dass Aurubis Stolberg Force Majeure erklären musste. Das bedeutet, eine Belieferung von Kunden und eine Abnahme von Zulieferungen sind aktuell unmöglich. Aurubis geht davon aus, dass der Schaden (Betriebsausfall sowie Sachschaden) durch die entsprechende Versicherung gedeckt ist.

Aurubis Stolberg ist Teil des Berichtssegmentes Flat Rolled Products (FRP). Der Umsatz im vergangenen Geschäftsjahr (2019/20) betrug 228 Mio. € (Aurubis-Konzern 12,4 Mrd. €). Das IFRS-Jahresergebnis 2019/20 betrug 6,9 Mio. € (Aurubis-Konzern IFRS-Jahresergebnis 265 Mio. €).

Die Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG (50 % Aurubis AG) in Stolberg ist von der Überschwemmung nicht betroffen, da sich der Standort in höheren Lagen befindet.

Ansonsten ergaben sich keine wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

# Metals for Progress

Unsere Mission: verantwortungsvoll aus Rohstoffen Werte schaffen –  
mit Metallen für eine innovative Welt.

Über uns

📺 Video ansehen



Aurubis-Strategie  
Mehr erfahren >



Unser Geschäftsmodell  
Mehr erfahren >



Sie finden den Quartalsbericht 9 Monate 2020/21  
sowie den Live-Webcast zur Veröffentlichung online  
unter [www.aurubis.com/investor-relations/  
publikationen/zwischenberichte](http://www.aurubis.com/investor-relations/publikationen/zwischenberichte)

## Termine und Kontakte

### Finanzkalender

Bericht zum Geschäftsjahr 2020/21  
Capital Market Day

3. Dezember 2021  
6./7. Dezember 2021

**Wenn Sie mehr Informationen wünschen,  
wenden Sie sich bitte an:**

Aurubis AG, Hovestrasse 50, 20539 Hamburg

Angela Seidler  
Vice President Investor Relations,  
Corporate Communications & Sustainability  
Telefon +49 40 7883-3178  
[a.seidler@aurubis.com](mailto:a.seidler@aurubis.com)

Elke Brinkmann  
Head of Investor Relations  
Telefon +49 40 7883-2379  
[e.brinkmann@aurubis.com](mailto:e.brinkmann@aurubis.com)

Ferdinand von Oertzen  
Specialist Investor Relations  
Telefon +49 40 7883-3179  
[f.vonoertzen@aurubis.com](mailto:f.vonoertzen@aurubis.com)